

wurden in den Suchgräben mehrere Bestattungen angefahren und gehoben, die durchwegs beigabenlos waren und daher nicht völlig sicher datiert werden können. Ihre Stratigraphie läßt jedoch annehmen, daß es sich um Gräber des mittelalterlichen Friedhofes handelt, der um die Kirche angelegt war. Nach General Wagners handschriftlichen Aufzeichnungen, die im Landesmuseum liegen, bestand der Friedhof von der Karolingerzeit bis zum Jahre 1286. Schon im Jahre 1932 stieß man bei Erdbewegungen auf Gräber, desgleichen beim Bau des Luftschutzbunkers während des letzten Krieges. Bei der diesjährigen Grabung wurden insgesamt zehn Schädel geborgen, die das bereits vorliegende anthropologische Material vom Martinsfeld in willkommener Weise vermehren.

Der Sammlung wurden auch die beiden Gerippe samt Schädeln einverleibt, die im Spätherbst auf dem Grund des Klambauern in Auhof bei Perg von Dr. Gustav Brachmann geborgen wurden.

Dr. Franz Stro h.

5. Numismatische Sammlung.

Wie im vorjährigen Berichte mitgeteilt wurde, befanden sich die Münzkästen des Landesmuseums noch immer im Stifte Hohenfurth. Dank den tatkräftigen Bemühungen des Herrn Majors Dr. Günther v. Probst konnten sie im Oktober 1947 in zwei Transporten nach Linz zurückgebracht werden.

An Neueingängen sind zu verzeichnen: Eine schlecht erhaltene Kleinbronze des Constantius II. (337 bis 361 n. Chr.) und ein sächsischer Pfennig vom Jahre 1772, die bei den Grabungen des Landesmuseums außerhalb der Martinskirche im Schnitt 2 am 17. April 1947 gefunden wurden. Gespendet wurden: Von Karl Breiteneder, Salzburg, ein vorzüglich erhaltener Silberzwanziger Meinhards II. (oder III.) von Tirol aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die Münze stammt aus dem Nachlaß seines gefallenen Bruders. Oberpostrat Karl Paulitsch, Linz, spendete eine Silbermedaille der Oberösterreichischen Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie von Franz Plany.

Dr. Franz Stro h.

6. Volkskundliche Abteilung.

Das Berichtsjahr (1. Dezember 1946 bis 1. Dezember 1947) kann nach den vorausgegangenen Kriegs- und Nachkriegswehen schon als normales Arbeitsjahr bezeichnet werden. Nur die Kohlenkrise

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Stroh Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Numismatische Sammlung. 24](#)